

# Pflanzenkohle.de

Holzverstromungsanlage Warburg, Hubertus Wiemers, Bellingradstr. 2, 34414 Warburg

Warburg, im Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Staatsanwaltschaft Bochum wurde von uns **Strafantrag** gegen Mitarbeiter des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) – **wegen Verleumdung und übler Nachrede** gestellt (§§ 186, 187 StGB). Dem liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Im Sommer letzten Jahres wurde von Mitarbeitern des LANUV - **Fachbereich 82** - behauptet, dass die von uns hergestellte Kohle als gefährlicher Stoff einzustufen sei, sodass eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren bestehe.

Das LANUV behauptete ferner, von uns vertriebene Kohle aus Holzhackschnitzeln weise zu hohe Werte an bestimmten Schadstoffen (u.a. Cadmium) auf.

Das LANUV - **Fachbereich 82** - hat daraufhin zahlreiche Verbände und Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet über die angebliche Gefährlichkeit der von uns hergestellten Pflanzenkohle informiert und vor dem Einsatz der Kohle gewarnt.

Von dieser Warnung haben wir erst **im Nachhinein** durch Dritte Kenntnis erlangt. Wir hatten keine Möglichkeit Stellung hierzu zu nehmen.

Dabei ist die Mitteilung des LANUV inhaltlich nachweislich **falsch**:

Im Kontext der Mitteilung wurden Schadstoffgehalte genannt, die in keinem Zusammenhang mit der von uns aus Holzhackschnitzeln hergestellten Pflanzenkohle stehen.

Im Zuge der Ermittlungen, u. a. durch das LANUV selbst, wurden zig-fach Proben genommen und auf gefährliche Inhaltsstoffe hin analysiert. Mit dem Resultat, dass **keine einzige Charge (!)** der von uns hergestellten Pflanzenkohle einen zu hohen Cadmiumgehalt aufwies oder aus sonstigen Gründen gefährlich wäre.

Aufgrund erster konkreter Analyseergebnisse hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) in NRW frühzeitig darauf hingewiesen, dass eine Information an Dritte über mögliche Schadstoffgehalte bezogen auf die von uns hergestellte Kohle nicht erfolgen soll.

---

**Holzverstromungsanlage Warburg**

**Bellingradstr. 2**

**34414 Warburg**

**Geschäftsführer: Hubertus Wiemers**

**Steuer Nr.: 345/5941/2712**

**Ust.ID.Nr.: DE 234396713**

Mobil: 0160 – 96781474

**Tel: 05642-9858180 Fax: -949483**

**E-Mail: [info@pflanzenkohle.de](mailto:info@pflanzenkohle.de)**

**[www.pflanzenkohle.de](http://www.pflanzenkohle.de)**

---

Das LANUV selbst ist frühzeitig davon ausgegangen, dass die von uns hergestellte Pflanzkohle offensichtlich ungefährlich ist. Die „offensichtliche“ (Zitat LANUV) Ungefährlichkeit unserer Pflanzkohle wurde uns vom LANUV bereits am 18.06.2015 schriftlich bestätigt. Ferner teilte das LANUV in Abstimmung mit dem beteiligten Labor mit, dass diese Pflanzkohle nicht mit Cadmium belastet ist.

Ungeachtet des Erlasses des Ministeriums und unter Außerachtlassung sowohl unserer als auch der eigenen Analyseergebnisse informierte das LANUV noch am 21.07.2015 unbeteiligte Dritte und behauptete, die von uns verkaufte Kohle sei als gefährlicher Stoff zu qualifizieren.

Die Information beruhte auf der **schlichten Annahme**, dass Pflanzkohle aus der Holzgaserzeugung und Holzgasreinigung „generell“ gefährlich sei – und zwar ungeachtet der von uns bereits frühzeitig geleisteten Aufklärung. Wie sich bestätigte, war diese grundsätzliche Annahme des LANUV falsch. Woher das LANUV diese vermeintliche „technische Sachkenntnis“ hatte, ist nicht bekannt.

Der potentielle Empfängerkreis dieser Falschmeldung war jetzt jedoch nicht mehr kontrollierbar.

Bezüglich der Äußerungen des LANUV hat das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen bereits darauf hingewiesen, dass die Behauptung des LANUV in der gegenwärtigen Form keinen Bestand haben dürfte. Das Verfahren läuft noch. Das LANUV weigert sich weiterhin, einen angemessenen Widerruf seiner Erklärung zu veröffentlichen und ein Fehlverhalten einzugestehen.

Aufgrund der – möglicherweise **vorsätzlichen** – Verbreitung von falschen Informationen wurde der gute Ruf sowohl meines Unternehmens als auch meiner Produkte und meiner Person nachhaltig und massiv geschädigt. Phasenweise wurden täglich Streifenwagen zu meinem Betriebsstandort, wo ich auch mit meiner Familie lebe, geschickt. Meine Frau und meine Kinder mussten dies alles mit ansehen und erleben.

Ich bin nachhaltig erschüttert darüber, dass Menschen und Unternehmen durch **behördliche Fehlinformationen** so ruiniert werden können. Für mich, meine Familie und mein Unternehmen ist diese Situation unerträglich und ich sehe mich gezwungen, auch auf diesem Wege zu versuchen, den guten Ruf meines Unternehmens und meiner Person ein Stück weit wiederherzustellen.

Darüber hinaus erwäge ich, wegen dieses Fehlverhaltens der beteiligten Behörden Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Für weitergehende, ggf. vertiefende Informationen über diesen Vorgang der Verbreitung unwahrer Behauptungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hubertus Wiemers

---

**Holzverstromungsanlage Warburg**

**Geschäftsführer: Hubertus Wiemers**

Mobil: 0160 – 96781474

**Tel: 05642-9858180 Fax: -949483**

**Bellinggradtstr. 2**

**Steuer Nr.: 345/5941/2712**

**E-Mail: [info@pflanzkohle.de](mailto:info@pflanzkohle.de)**

**34414 Warburg**

**Ust.ID.Nr.: DE 234396713**

**[www.pflanzkohle.de](http://www.pflanzkohle.de)**

---